

Tägliche Einmalgabe

NEU!

ISSN 1869-6597

3344

Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff

Gebühr bezahlt

XADAGO mit dem einzigartigen dualen Wirkmechanismus

XADAGO steigert die Lebensqualität Ihrer Parkinson-Patienten auch in der Langzeitanwendung als Zusatztherapie zu Levodopa.²

neuro aktuell

1. September
2015

6-15

Jahrg. 29 Nr. 231

Informationsdienst für Neurologen und Psychiater

Inhalt

Editorial

Immer mehr ausländische Ärzte haben teils erhebliche Kommunikationsprobleme 3

Kommentare

Gesundheitspolitik als Technokratie: Zwei Jahre Minister Gröhe 8

Herostratos und das Kamikaze-Syndrom des Germanwings-Co-Piloten 10

Psychiater orientieren sich wegen unzureichender Vergütung der Regelversorgung neu 10

Gesundheitspolitik

Versorgungsstärkungsgesetz – worauf müssen wir uns einstellen? 10

Neue Arzneimittel

Eingriff in zwei Neurotransmitter-Systeme: Safinamid hilft bei Morbus Parkinson 14

ADHS

Methylphenidat bei Erwachsenen – welches Präparat für welchen Patienten? 17

Restless-Legs-Syndrom

Aktuelles zu Diagnostik, Verlauf und Therapie 18

Neurologie

Verwirrung in der Notaufnahme – Hyperviskositätssyndrom in der Neurologie 22

Schmerz

Studienlage zur Schmerzmittelabhängigkeit bei chronischen Schmerzpatienten 26

Pharmakotherapie

Der Arzneimittelbrief zum Thema Angststörungen 29

§§-Ecke

Neuere Urteile der Sozialgerichte 36

Für Sie gelesen

38

News

43

Neuro-Marginal

Missgeschick, Pech und Scheitern – eine Psychopathologie der alltäglichen Katastrophen aus philosophischer Sicht 54

Forum

57

Zuletzt

Neulich in London: Cocktails einfach einatmen 59

Impressum

59

Neue Wege in der Bildgebung der Multiplen Sklerose

Vinzenz Fleischer, Sergiu Groppa und Frauke Zipp, Mainz

Multiple Sklerose ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems, welche vor allem junge Erwachsene betrifft und aufgrund ihrer Chronizität zu bleibender Behinderung führen kann. In den letzten Jahren sind zahlreiche therapeutische Alternativen zu den etablierten Medikamenten auf den deutschen Arzneimittelmarkt gekommen (Cohen et al. 2012, Coles et al. 2012, Gold et al. 2012, Kappos et al. 2010, O'Connor et al. 2011). Sie sollen sowohl die Häufigkeit der Schubereignisse als auch die Behinderungsprogression verlangsamen. Neben den klinischen Parametern zur Beurteilung der Wirksamkeit eines Medikamentes kommen immer mehr wissenschaftliche Vorstöße, die darauf abzielen, die Wirksamkeit auch hinsichtlich des Gesamtverlaufs nicht nur anhand der Klinik, sondern gleichwertig anhand magnetresonanztomografischer (MRT) Parameter zu messen (Sormani and Bruzzi 2013, Weygandt et al. 2011, Zipp et al. 2013).

Fortsetzung auf Seite 3



Depressionen im Praxisalltag
Spagat zwischen
Ängsten und Anspruch

MEHR AUF SEITE 30